



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Begriff der Arbeitsschule

Kerschensteiner, Georg

München [u.a.], 1957

Anmerkungen des Herausgebers

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82889](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-82889)

ANMERKUNGEN

(Von Dr. J. Dolch zur Ausgabe 1955)

S. XI. Züricher Rede abgedruckt in: Grundfragen der Schulorganisation, 7. Aufl. 1954, Verlag R. Oldenbourg, S. 98—117.

S. XII. Der griechische Philosoph Platon (427—347) verwahrte sich in den „Nomoi“ (Leges, Gesetzen) im VII. Buch, 20. und 21. Kap. (Stephanus-Ausgabe S. 819) gegen eine verkehrte Vielwisserei und Allerweltsweisheit infolge verfehlter Lernweise und stellte dem die Nachrichten über spielendes und lebenspraktisches Lernen bei den Ägyptern entgegen.

S. 2. Jacob Burckhardt (1818—1897), Baseler Kultur- und Kunsthistoriker und -philosoph. — „Weltgeschichtliche Betrachtungen“ (nach Vorträgen, aus dem Nachlaß 1905).

S. 9. Hugo Gaudig (1860—1923), Prof. und Lehrerbildner in Leipzig; „Die Idee der Persönlichkeit und ihre Bedeutung für die Pädagogik“, Z. f. päd. Psych. 1912, Sonderdruck, dann 1923.

S. 18. Pestalozzis sämtliche Werke, herausgegeben von W. Seyffarth in 12 Bd. Liegnitz 1899—1902. Die angeführten Stellen stehen: IX, 236 = „Ansichten und Erfahrungen ...“ (1805), sogenannter 2. Brief der begonnenen Neubearbeitung von „Wie Gertrud ...“; IV, 90 = „Lienhard und Gertrud“, 1. Teil (1781), 40. Kap.; III, 314 = „Abendstunde eines Einsiedlers“ (1780), 10. Aphorismus.

S. 23 f. Die Vermutungen von Muthesius hinsichtlich Joseph Franz Molitor (1779—1860), zeitweise Lehrer am Philanthropin in Frankfurt a. M., haben sich nicht in diesem Ausmaße bestätigt; vgl. Herbert Schönebaum, Pestalozzi. Ernte und Ausklang (1942) S. 400. Goethes Gedanken hängen mehr mit Fellenberg zusammen.

S. 23. John Dewey (1859—1952), Philosoph und Pädagog in Chicago und New York. — „The School and Society“ (1899), übersetzt als „Schule und öffentliches Leben“, Berlin 1905.

S. 26 mußte beim Zitat über das Hineinwirken der Blumen das irrtümlige „Schwanengesang“ ersetzt werden durch „Schweizerblatt“, wo es Nr. 34 (22. 8. 1782) steht.

S. 30. Aloys Fischer (1880—1937), Prof. der Pädagogik in München. Sein Aufsatz „Psychologie der Arbeit“ jetzt in: A. F., Leben und Werk, 2. Bd. (1950) S. 171—243.

S. 42. Oden des Horaz (65—8), übersetzt von Adolf Bacmeister (1871).

S. 50. Heinrich Rickert (1863—1936), Philosoph neukantistischer Richtung in Heidelberg. — „Allgemeine Grundlegung der Philosophie“ (1921).

S. 60. Hans Freyer (geb. 1887), Prof. der Philosophie und Soziologie in Leipzig, dann Budapest. — „Theorie des objektiven Geistes“ (1923).

S. 66. Hermann Lietz (1868—1919), Begründer der Landerziehungsheime (ab 1898) nach englischem Vorbilde.

S. 68. Paul Natorp (1854—1924), Prof. in Marburg. — „Sozialpädagogik“ (1899).

S. 71. Friedrich Wilhelm Foerster (geb. 1869), Prof. in Zürich, Wien, München, in der Schweiz, jetzt New York. — „Staatsbürgerliche Erziehung“ (1910), seit 3. Aufl. 1918 unter dem Titel „Politische Ethik und politische Pädagogik“. — „Jugendlehre“ (1904 u. ö.).

S. 81. Erster Kunsterziehungstag 1901 in Dresden.

S. 81—82. Lehrerversammlung Frankfurt a. M. 1857 (bes. gegen Biedermann), Kassel 1882 (gg. Clauson-Kaas), Köln 1900 (gg. Scherer). Vgl. W. Dörrhöfer, Gesch. d. Dt. Vereins f. werktätige Erziehung, Diss. München 1931.

S. 114 J. G. Fichte, Der Patriotismus und sein Gegenteil (1806/07), 2. Gespräch. — Text berichtigt nach der Ausgabe durch H. Schulz im Erg.-Bd. zu Fichtes Werken von F. Medicus, VII c, 47 f. (1925).

S. 115. Pestalozzi, „Schwanengesang“ (1826), etwa Beginn 2. Drittels, bei Mann § 82.

S. 132. Maria Montessori (1870—1952), Kinderärztin und Pädagogin in Rom. Das Werk „Il Metodo . . .“ (1909) deutsch unter dem Titel: „Selbsttätige Erziehung im frühen Kindesalter“ (1913).

S. 143. Kerschensteiner war 1910 in Nordamerika; vgl. Selbstdarstellung in: Die Pädagogik der Gegenwart I, 1926, S. 30, und den Bericht in den Südd. Monatsheften 1911/12.

GEORG KERSCHENSTEINER

„Begriff der staatsbürgerlichen Erziehung“

8. Auflage in Vorbereitung.

„Das Grundaxiom des Bildungsprozesses und seine
Folgerungen für die Schulorganisation“

9. Auflage in Vorbereitung.

„Grundfragen der Schulorganisation“

7. erw. Auflage, 1954, 352 S., Kl.-8°, Pappband DM 9,40

Eine Sammlung von Reden, Aufsätzen und
Organisationsbeispielen.

„Die Seele des Erziehers und das Problem der
Lehrerbildung“

6. Auflage, 1955, 158 Seiten, Kl.-8°, Pappband DM 4,80

Die seelischen Voraussetzungen des Erziehers als
die eigentlichen Grundlagen allen pädagogischen
Schaffens.

„Wesen und Wert des naturwissenschaftlichen
Unterrichts“

4. Auflage, 1952, 218 Seiten, Kl.-8°, Pappband DM 6,60

Eine vergleichende Darstellung des altsprachlichen
und des mathematisch-naturwissenschaftlichen
Unterrichts, die von den Fragen des Schulalltags
hinführt zu den Problemen der Menschenbildung.

MARIA KERSCHENSTEINER

„Georg Kerschensteiner. Der Lebensweg eines
Schulreformers“

3. Auflage, 256 S., 9 Bildtafeln, 8°, 1954, Lw. DM 9,80

R. OLDENBOURG VERLAG, MÜNCHEN
B. G. TEUBNER VERLAGSGESELLSCHAFT,
STUTT GART